

Rahmenwerk für die Interessensabwägung in der SIA-Phase 2 für regio. Veloinfrastrukturen:

Methodik und Fallbeispiele

Student



Robin Kriech

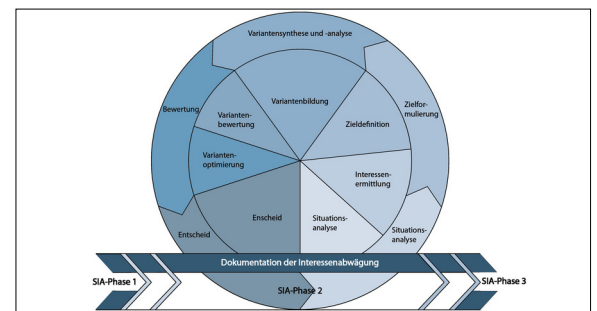
Ziel der Arbeit: Das Ziel der vorliegenden Vertiefungsarbeit besteht darin, eine umfassende, transparente und systematische Vorgehensweise für die Interessenabwägung in Vorstudien über Veloverbindungen zu entwickeln und mittels Fallbeispielen zu plausibilisieren. Die Vertiefungsarbeit konzentriert sich auf die Herausforderung aus Art. 3 RPV – Ermitteln, Beurteilen und Optimieren –, die typischen Zielkonflikte der Phase Vorstudie in der Umsetzung und Bereitstellung von im regionalen Richtplan eingetragenen Veloinfrastrukturen zu beleuchten und zu lösen.

Vorgehen: In einem ersten Schritt wurden die Grundlagen erarbeitet. Anschliessend wurden mittels einer Literaturanalyse die Hauptprozessschritte der Interessenabwägung ermittelt und diese mit dem Problemlösungszyklus von Planungs- und Bauprojekten verbunden. Auf dieser Grundlage wurde eine Vorgehensweise erarbeitet, die anhand von drei aus der Praxis stammenden Fallbeispielen mit typischen Zielkonflikten plausibilisiert werden konnte.

Ergebnis: Die erarbeitete Vorgehensweise widerspiegelt eine transparente und systematische Methodik, die als Werkzeug der materiellen Koordination dienen kann. Dadurch lassen sich konfligierende Interessen in nachvollziehbare Beziehungen bringen, sodass am Ende des Prozesses eine Lösung definiert wird, die verantwortet werden kann. Um die Interessen adäquat ermitteln und bestimmen zu können, wurde eine Methodik für die Ermittlung des Handlungs- und Ermessensspielraums für Vorstudien erarbeitet. Eine präzise Ermittlung und Nutzung dieser Räume sind entscheidend, um einen umfassenden Variantenfächer zu entwickeln, der den ermittelten Rahmenbedingungen entspricht. Dadurch soll gewährleistet werden, dass die optimale Lösung unter Berücksichtigung aller relevanten Interessen gefunden wird. Ausserdem wurde aufgezeigt, wie eine Dokumentation für eine Interessenabwägung auszusehen hat und wie die vier typischen Rechtsfehler reduziert werden können. Obwohl die Vorgehensweise der Interessenabwägung auf Zielkonflikte im Bereich «Ausbau und Bereitstellung von Veloinfrastrukturen» erstellt wurde, lässt sie sich auch auf andere Projektphasen oder Arten von Infrastruktur übertragen.

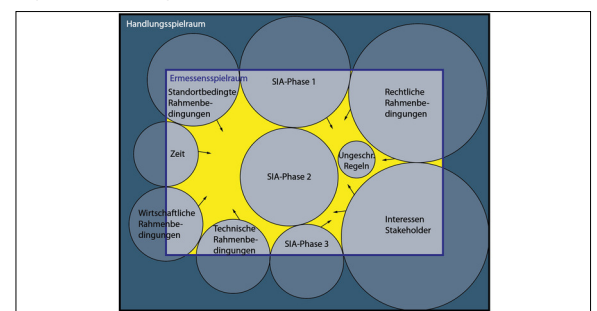
Problemlösungszyklus kombiniert mit Hauptprozesse der Interessenabwägung

Eigene Darstellung



Handlungs- und Ermessensspielraum in Vorstudien

Eigene Darstellung



Referent
Prof. Carsten Hagedorn

Themengebiet
Raumentwicklung und
Landschaftsarchitektur